



Loben und Lieben - Hochzeit in Worms

Dies waren die Schwerpunkte des Traugottesdienstes von Rebekka und Benny am 4. Juni 2026 in der Gemeinde Worms. Mit dem kraftvoll vorgetragenen Choral „Lobe den Herren“ begann der Gottesdienst in der voll besetzten Kirche in einer Atmosphäre des Lobes und des Dankes gegenüber Gott. Sie spiegelte die Grundhaltung des Brautpaares wider: die Überzeugung, dass ihre Liebe ein Geschenk Gottes ist und ihr gemeinsamer Lebensweg unter seinem Segen stehen soll.

Im Mittelpunkt der Predigt von Evangelist Rainer Stopka stand das Bibelwort aus Kolosser 3,14: „Über alles zieht an die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit.“ Er machte deutlich, dass eine christliche Ehe auf der Liebe Gottes gründet. Aus ihr erwächst die Liebe der Ehepartner zueinander, die verbindet, stärkt und durch alle Lebenslagen trägt. Ergänzend griff die Predigt das Hohelied der Liebe aus 1. Korinther 13 auf, welches die Liebe als höchste christliche Tugend beschreibt. Ein interessanter Gedanke war dabei auch der Hinweis auf das Hohelied Salomos im Alten Testament, das jedoch als poetische Liebesdichtung die Schönheit und Kraft menschlicher Liebe in den Mittelpunkt stellt.

Die Predigt ging in besonderer Weise persönlich auf Rebekka und Benny ein. Die Impulse von Evangelist Rainer Stopka und Priester Im Michael Bez zeugten von einer gewachsenen Beziehung und einer tiefen Verbundenheit mit dem Brautpaar – getragen von seelsorgerlicher Nähe und vielen wertvollen persönlichen Begegnungen. In der einen oder anderen Anekdote wurde die Liebe und Wertschätzung für die beiden auf besondere Weise wahrnehmbar.

Einen wesentlichen Beitrag zur festlichen Atmosphäre leistete die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Ein Chor mit rund 40 Sängerinnen und Sängern sowie ein Streichquartett – jeweils zusammengesetzt aus Hochzeitsgästen, Familienmitgliedern und Sängerinnen und Sängern des Gemeindechors Worms – gestalteten die Feier gemeinsam. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Sebastian Benz, dem Bruder der Braut. Nach einer gemeinsamen Probe am Mittag wuchsen die Mitwirkenden zu einem harmonischen Projektensemble zusammen und musizierten mit großer Freude und spürbarer Gemeinschaft.

Das Musikprogramm verband klassische Werke mit Stücken, die für das Brautpaar eine besondere persönliche Bedeutung haben. Zu hören waren unter anderem „*Ich hebe meine Augen auf*“, Händels „*Lascia ch'io pianga*“ aus Rinaldo, der *Kanon in D-Dur* sowie der traditionelle Hochzeitsmarsch zum Auszug. Die besondere Verbundenheit des Brautpaares zur englischen Chorliteratur und zur Musik Südafrikas spiegelte sich in den Werken „*In Times Like These*“ von Clyde Davis und „*Look at the World*“ von John Rutter wider. Der Einzug der Braut wurde von „*Gabriel's Oboe*“ begleitet und verlieh diesem emotionalen Moment eine besonders feierliche Atmosphäre. Ein weiterer bewegender Höhepunkt war der Beitrag des Kinderchores aus dem Familienkreis während der Segenshandlung. Mit dem Lied „*Ins Wasser fällt ein Stein*“ wurde auf eindrucksvolle Weise verdeutlicht, wie Gottes Segen und kleine Zeichen der Liebe ihre Kreise ziehen und das gemeinsame Leben bereichern können.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste zu einem Sektempfang eingeladen. Bei herzlicher Gemeinschaft, dem gemeinsamen Anschneiden der Hochzeitstorte und stimmungsvoller Livemusik eines Saxophonspielers bot sich viel Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und guten Gesprächen. So wurde die Trauung nicht nur für das Brautpaar, sondern auch für die Gemeinde Worms zu einem Fest der Gemeinschaft.

Rebekka und Benny blicken mit großer Dankbarkeit auf diesen besonderen Tag zurück. Die vielen Menschen, die den Gottesdienst musikalisch, organisatorisch oder durch persönliche Teilhabe mitgestaltet haben, machten die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die herzliche Verbundenheit von Familie, Freunden, Nachbarn und Glaubensgeschwistern war für das Brautpaar ein sichtbares Zeichen von Gottes Segen und eine wertvolle Ermutigung für ihren gemeinsamen Weg in die Ehe.

16. August 2026

Fotos: Jessica Krämer

